



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 23. April 2009

hr1 - 5:45 Uhr

Prof. Dr. Hans Erich Thomé
Biebertal

Niemand hat ein Patent auf die Schöpfung

Bei 'Jugend forscht' hat Lars einen zweiten Preis im Fach Physik gewonnen. Und die kleine aber feine Erfindung, mit der die Nutzung der Sonnenenergie wieder ein winziges Stückchen vorangetrieben werden kann, scheint die Industrie neugierig zu machen. Jedenfalls liegen Anfragen vor, die offensichtlich ernst gemeint sind. Sein Lehrer rät ihm, vorsichtig zu sein: Melde erst ein Patent an, damit dir niemand deine Erfindung stehlen kann.

Das macht Sinn. Seine Erfindung soll ja sein Eigentum bleiben. Niemand darf sie ihm stehlen. Dafür braucht man ein Patent.

Beim Surfen im Internet entdeckte ich, dass mittlerweile nicht nur technische Erfindungen patentiert werden. Kürzlich hat ein internationales Unternehmen, das in der Tierzucht tätig ist, ein Patent für ein Hausschwein beantragt und erhalten. Ein Hausschwein, nicht gentechnisch verändert sondern herkömmlich gezüchtet, bei dem einige besonders geeignete Gene zusammenkommen. Es gewinnt schnell an Gewicht und bringt an seinem baldigen Schlachttag magere, gut zu vermarktende Koteletts und Schweinebraten. Nun ist das Schwein mit diesem genetischen Code eine Erfindung der Firma, die ein Patent dafür erworben hat. Niemand außer ihr darf es züchten oder verwerten. Die ganz normalen Landwirte schauen in die Röhre.

Das Hausschwein, eine menschliche Erfindung? Oder die Kuh, die schon vor einem Jahr wegen ihrer hohen Milchleistung von der gleichen Firma patentiert wurde? „Lebewesen sind Elemente der Schöpfung Gottes und somit keine patentierbaren neuen technischen Erfindungen“. Das hat vor einigen Tagen der hessische Kirchenpräsident Jung gesagt und damit dagegen protestiert, dass Menschen so tun als könnten sie Tiere erfinden. Die Natur, das Leben ist uns allen geschenkt, Menschen wie Tieren. Niemand kann über sie verfügen oder sie zu seinem Eigentum erklären. Deshalb will die hessische Ministerin Lautenschläger über den Bundesrat die Praxis überprüfen lassen, Patente auf Tiere zu erteilen. Gut, dass sie das macht.